Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
**[Ihr liebt, und schreibt Sonette!]**

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) nahm lange Zeit eine sehr reservierte und skeptische Haltung gegenüber dem von den Romantikern (Romantik (1798-1835) wiederentdeckten und insbesondere von August Wilhelm Schlegel (1767-1845) zur idealen lyrischen Form stilisierten Sonett ein. Es dauerte etwas, bis er seine mehr oder weniger ablehnende Position, die vor allem darauf gründete, dass die strenge Form auch für ihn einer Künstlichkeit Vorschub leistete, die die dichterische Eingebung in ein zu enges Korsett" zwängen wollte, überwunden hatte.

**Johann Wolfgang von Goethe   
[Ihr liebt, und schreibt Sonette!]**

*Die Zweifelnden*

Ihr liebt, und schreibt Sonette! Weh der Grille!

Die Kraft des Herzens, sich zu offenbaren,

Soll Reime suchen, sie zusammenpaaren;

Ihr Kinder, glaubt, ohnmächtig bleibt der Wille.

Ganz ungebunden spricht des Herzens Fülle

Sich kaum noch aus: sie mag sich gern bewahren;

Dann Stürmen gleich durch alle Saiten fahren.

Dann wieder senken sich zu Nacht und Stille.

Was quält ihr euch und uns, auf jähem Stege

Nur Schritt vor Schritt den läst'gen Stein zu wälzen,

Der rückwärts lastet, immer neu zu mühen?

*Die Liebenden*

Im Gegenteil, wir sind auf rechtem Wege

Das Allerstarrste freudig aufzuschmelzen,

Muß Liebesfeuer allgewaltig glühen

(aus: Johann Wolfgang von Goethe: Berliner Ausgabe. Poetische Werke [Band 1–16], Band 1, Berlin 1960 ff, S. 281ff.)

**Arbeitsanregungen:**

Das Gedicht reiht sich ein in Gedichte nach dem Muster "Sonette über das Sonett", die in dieser Zeit sehr üblich waren und nimmt zu Fragen Stellung, die mit der kontroversen Diskussion über diese lyrische Form zu tun haben.

1. Geben Sie den Inhalt des Sonetts in einer Paraphrase mit eigenen Worten Zeile für Zeile wieder.
2. Beschreiben Sie die äußere Form des Sonetts.
3. Inwiefern spiegelt das Gedicht die Haltung des Autors zu dieser lyrischen Form wieder?